



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 30.06.2025

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2025/17/468

TOP 1

APC - Archäologische Landesausstellung 2029; Bericht

Sachverhalt:

Vom 24. März bis zum 4. November 2029 wird die Archäologische Landesausstellung in Augsburg und Kempten stattfinden. Es ist die erste archäologische Landesausstellung zum Thema Römer seit dem Jahr 2000 und sie wird unter Leitung der Archäologischen Staatssammlung München als Vertreterin des Freistaats Bayern gemeinsam mit den Kulturämtern der beiden Städte Kempten und Augsburg konzipiert. Titel: „Römerwelten“. Die beiden Ausstellungsorte Kempten und Augsburg ergänzen sich thematisch wie ausstellerisch: Der Ausstellungsteil Augsburg behandelt die Rolle Augusta Vindelicums als römischer Provinzhauptstadt in Bayern ab dem 2. Jh. n. Chr. Der Ausstellungsteil in Kempten legt dagegen den Schwerpunkt auf die Tatsache, dass Cambodunum als erste Planstadt Roms nördlich der Alpen beispielhaft für das römische Städtewesen generell steht und erklärt den Aufbau, die Funktionsweise und das Leben der Menschen in einer neu gegründeten römischen Stadt – der einzigen in Bayern, deren Grundriss noch heute in großen Teilen sicht- und erlebbar ist.

Seit 2024 tagt in regelmäßigem Turnus eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Konzeptes unter der Leitung von Christof Flügel. Vertreten sind darin u.a. die archäologische Staatssammlung, die Kommunen Kempten, Augsburg und Straubing sowie die LMU München.

Am 22. und 23. Mai 2025 fand, organisiert von der Archäologischen Staatssammlung und der LMU München, unter dem Titel „Bayerns Römerstädte“ ein hochkarätig besetztes, wissenschaftliches Kolloquium zur Vorbereitung der Archäologischen Landesausstellung 2029 statt. Die 30 Teilnehmenden aus Deutschland und der Schweiz diskutierten zwei Tage lang im Museum am Englischen Garten neueste Ergebnisse aus der Erforschung v.a. des römischen Städtewesens, insbesondere auch der Anfänge der heutigen Städte Kempten und Augsburg, die exklusiv für Stadtentwicklung römischer Städte nördlich der Alpen stehen.

Die Ergebnisse des Kolloquiums werden in das Ausstellungskonzept einfließen und sind somit wichtige Grundlage für das Projekt. Diese Römertagung war ein erster Baustein für das aktuelle Verständnis der römischen Stadtkultur und dient auch als Grundlage für die künftige Landesausstellung.

Anlässlich der Landesausstellung soll die Fortentwicklung des APC den wichtigsten Meilenstein im Rahmen der Strategischen Ziele der Stadt Kempten erreichen: Die Realisierung eines ganzjährig betriebenen Schutz- und Ausstellungsbaus über den hervorragend erhaltenen Grundmauern der sog. Insula 1, in dem die international herausragenden römischen Funde ganzjährig am authentischen Ort präsentiert werden.

Dieser Schutz- und Ausstellungsbau wird das zentrale Vermittlungsmodul für den Archäologischen Park bilden und im Rahmen der Landesausstellung in einer eigenen Ausstellungsebene ausgesuchte Aspekte von „Cambodunum – Eine Stadt wie Rom“ thematisieren. Der Schutz- und Ausstellungsbau zeichnet das Aussehen der Insula 1 nach und ermöglicht so eine Vorstellung der dritten Dimension in römischer Zeit. Er ergänzt die bereits bestehenden Module des Gallorömischen Tempelbezirks und der Kleinen Thermen.

Die Umsetzung dieses Konzeptes zum Schutzbau Insula 1 ist abhängig von einer für Kempten tragbaren Förderkulisse, die maßgeblich von der Förderbereitschaft des Freistaats abhängt.

Bis Herbst 2025 steht die Finalisierung des Kooperationsvertrags zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Kempten an.

2. Ressourceneinsatz

-

3. Klimafolgenabschätzung

Die Klimawirkungsprüfung der Beschlussvorlage ergab, dass das Vorhaben keine klimarelevanten Auswirkungen hat.

Bericht:

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater nimmt den Bericht zur Kenntnis.